

**Klinikum Vest GmbH**  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Ruhr-Universität Bochum



**Behandlungszentren**  
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen  
Paracelsus-Klinik Marl

E-Mail: [info@klinikum-vest.de](mailto:info@klinikum-vest.de)  
[www.klinikum-vest.de](http://www.klinikum-vest.de)

**Behandlungszentrum**  
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen  
Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen  
Tel. 02361 56-0 Fax 02361 56-1098

**Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**  
Exzellenzzentrum für Adipositas-Chirurgie



Referenzzentrum für Minimal-Invasive Chirurgie DGAV



## Schlauchmagen-OP

**Prof. Dr. med. Martin Büsing**

Sekretariat Tel. 02361 56-3101  
Fax 02361 56-3197  
Ambulanz Tel. 02361 56-3150  
Fax 02361 56-3198  
Hotline Tel. 02361 56-83114  
[chirurgie@klinikum-vest.de](mailto:chirurgie@klinikum-vest.de)

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

ich darf Sie sehr herzlich im Klinikum Vest/ Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen begrüßen und ich möchte Ihnen einige Informationen zum Ablauf der Behandlung an die Hand geben.

Als **zertifiziertes Exzellenzzentrum für „Adipositas- und Metabolische Chirurgie“** verfügen wir über sehr umfangreiche Erfahrung in der operativen Behandlung des krankhaften Übergewichts. Von dieser Erfahrung sollen Sie profitieren und möglichst in wenigen Tagen das Krankenhaus wieder in Richtung Heimat verlassen. Natürlich stehen wir Ihnen auch dann jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Sie erhalten vor der Entlassung eine Ernährungsberatung, schriftliche Empfehlungen und einen ersten Termin zur Nachsorge in etwa vier Wochen.

Die Operation selbst dauert im Durchschnitt zwischen 45 Minuten und 60 Minuten. Dazu wird **kein** zentraler Venenkatheter oder ein Harnblasenkatheter benötigt. Eine Magensonde oder eine Drainage im Bauchraum ist auch nur in Ausnahmefällen erforderlich. In den ersten 24 bis 48 Stunden erhalten Sie Infusionen zur Flüssigkeitszufuhr, Schmerztherapie und der Behandlung von gegebenenfalls auftretenden Krämpfen oder von Übelkeit.

Noch am Operationstag dürfen Sie zunächst kleine Mengen an Flüssigkeit (kohlenstofffreies Wasser, Tee) zu sich nehmen. Falls es am Operationstag noch nicht so richtig klappt, seien Sie nicht enttäuscht, denn am Tag darauf geht es fast immer von **Stunde zu Stunde besser!** Sie sollen sich möglichst noch am Operationstag mobilisieren, d. h. Aufstehen und selbständig zur Toilette oder auf den Flur gehen. So können Sie Komplikationen, wie einer Thrombose oder einer Lungenentzündung vorbeugen. Bitte machen Sie von dem **Atemtherapiegerät** Gebrauch, das Pflegepersonal wird Sie gerne einweisen.

Dies gilt auch für die **Heparinspritzen**, die **von großer Bedeutung** sind! Auch nach der Entlassung sollten diese für etwa 3 Wochen (ab OP) gegeben werden.

Es geht darum, nicht nur Beinvenenthrombosen sondern auch Thrombosen von Bauchvenen zu vermeiden. Einige Spritzen und auch andere Medikamente bekommen Sie mit nach Hause, gegebenenfalls muss dann eine weitere Verordnung über Ihren Hausarzt erfolgen.

Die Operation wird ja über kleinste Instrumente (Schlüssellochtechnik) durchgeführt. Diese kleinen Einschnitte sind nur zwischen fünf und fünfzehn Millimeter und werden von uns mit **selbstauflösendem Nahtmaterial** verschlossen. Abgedeckt wird die Wunde mit Klammerpflastern. In der Regel sollen diese Pflaster für etwa 7 bis 10 Tage **nicht gewechselt werden**. Sie dürfen bereits sehr frühzeitig duschen und sollten die Pflaster lediglich mit einem Frotteetuch abtupfen. Nach dem Entfernen der Klammerpflaster ist meistens nichts zu tun, nur bei Fadenüberständen sollten diese über der Haut abgeschnitten werden. Wundheilungsstörungen sind insgesamt sehr selten, lediglich in der Mitte der Bauchdecke, dort wo der abgeschnittene Magenanteil herausgezogen wird, kommt es in seltenen Fällen mal zu einer meist leichten Entzündung. Bei einer Rötung oder Überwärmung im Bereich der Bauchdecke sollte der Befund vom Hausarzt oder durch uns kontrolliert werden. Gelegentlich kommt es zu einem Bluterguss im Bereich der Bauchdecke mit zum Teil erheblicher Blauverfärbung der Haut. Dies beobachten wir insbesondere dann, wenn blutverdünnende Medikamente bereits vor der Operation eingenommen wurden. Meist sind diese Hämatome ohne Konsequenz und verschwinden innerhalb von 2 bis 3 Wochen.

**Die erteilten Ernährungsempfehlungen sind unbedingt einzuhalten!** In den ersten Wochen nach der Operation ist die Nahtreihe noch nicht wirklich stabil und es muss die Heilung abgewartet werden! Diätfehler (z. B. feste Nahrung, kohlenstoffhaltige Flüssigkeit, große Flüssigkeitsmengen) können dann selbst nach zwei bis vier Wochen noch zu einer Undichtigkeit der Nahtreihe und entsprechenden Komplikationen führen.

Sofern Sie Medikamente zur Unterdrückung der Säureproduktion des Magens (z. B. Pantozol, Omeprazol, Antra) vor der Operation benötigten, werden Sie diese auch nach der Operation weiterhin bekommen.

Die Bauchdecke ist übrigens zu keinem Zeitpunkt instabil. Bereits nach 1 Woche können Sie praktisch jeder Tätigkeit nachgehen, nur einen direkten Druck auf die Bauchdecke sollten Sie vermeiden. Eine **Krankschreibung** (AU) ist meistens kaum länger als 1 bis 2 Wochen notwendig. Bitte fragen Sie direkt zu Beginn des Aufenthaltes nach einer entsprechenden Bescheinigung für Ihren Arbeitgeber. Medikamente zur Unterdrückung der Säureproduktion des Magens erhalten Sie im Bedarfsfall zunächst von uns und sofern weiterhin erforderlich über Ihren Hausarzt.

Neben dem bereits erwähnten Nachsorgetermin nach 4 Wochen, erhalten Sie weitere Termine von uns, die zum Teil aber auch telefonisch erfolgen können. Eine (große Nachsorge) sollte nach etwa einem Jahr stattfinden. Bereits dann lässt sich in der Regel feststellen, ob z. B. Straffungsoperationen sinnvoll sind. Wir kümmern uns intensiv um eine Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse und leiten das erneute Begutachtungsverfahren für Sie ein. Sehr hilfreich sind dann auch Befunde eines Dermatologen (Hautarzt).

Die angesprochenen Straffungsoperationen nehmen wir in großer Anzahl (ca. 300 pro Jahr) und hoher Qualität vor. Dennoch muss hier mit Wundheilungsstörungen oder Ansammlungen von Wundwasser in etwa 10 bis 20% der Operationen gerechnet werden. Die entstandenen Probleme lassen sich aber fast immer mit etwas Geduld und Kompetenz lösen!

Neben den Adipositas- und Wiederherstellungsoperationen vertreten wir das komplette Spektrum der Allgemein-, Viszeral- und der Onkologischen Chirurgie. Das heißt, Sie sind bei uns für Operationen z. B. an der Schilddrüse, Gallenblase, Darm, der Bauchdecke und der inneren Organe (Leber, Bauchspeicheldrüse) sehr gut aufgehoben. Dies gilt auch für Krampfaderoperationen. Herr Oberarzt Dr. F.-J. Hillejan ist Facharzt für Gefäßchirurgie und Phlebologie und auf diesem Gebiet äußerst versiert. In seiner Sprechstunde berät er Sie gern!

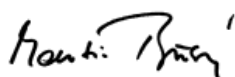
An allen Schnittstellen sind wir mit maximalem Engagement dabei Ihnen zu helfen, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Dies gilt natürlich auch für die Pflege und den Service im gesamten Haus. Sie erhalten Fragebögen, auf denen Sie Ihre Zufriedenheit vermerken können. Darüber hinaus finden Sie zurzeit 2 Terminals, hier können Sie noch während des Aufenthaltes Bemerkungen abgeben und etwaigen Problemen werden diese sofort bearbeitet.

Seit März 2015 gibt es im Knappschaftskrankenhaus 15 neue **Klinik-Lotsen**. Ihnen sind eigene Stationen zugeordnet, auf denen sie das Menü erfassen und Beschwerden jeglicher Art entgegennehmen, bearbeiten und weiterleiten. Zudem werden sie unseren Patienten bei der Einrichtung des Medialen Angebots helfen und kleinere Servicetätigkeiten, wie etwa Unterstützung bei der Bedienung der Technik oder ein Einkauf im Bistro, übernehmen. Die Klinik-Lotsen sind über Herrn Fabek, Tel. 81036, erreichbar.

Im Anschluss an die Behandlung können Sie sehr gerne auch Ihre Bewertung im Internet unter [www.klinikbewertungen.de](http://www.klinikbewertungen.de) eintragen. Wir schauen dort regelmäßig nach, freuen uns über ein Lob und nehmen kritische Anmerkungen sehr ernst.

Selbstverständlich können Sie sich auch jederzeit direkt an mich wenden. Bitte helfen Sie uns dabei immer besser zu werden!  
Ich wünsche Ihnen einen möglichst angenehmen Aufenthalt und viel Gesundheit

Ihr



Professor Dr. med. Martin Büsing  
und das Team der Chirurgischen Klinik